

# MITTEILUNGSBLATT DER Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Internet: <http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt>

---

Studienjahr 2015/2016

Ausgegeben am 17. August 2016

52. Stück

---

- 543. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin / Universitätsprofessors für Landschaftsarchitektur
- 544. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessorin / eines Universitätsprofessors für Hochbau und konstruktives Entwerfen
- 545. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Geotechnik und Tunnelbau
- 546. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Staatsrecht, Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht
- 547. Ausschreibung einer Universitätsprofessur für Philosophie und ästhetische Theorie am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften
- 548. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

## 543. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin / Universitätsprofessors für Landschaftsarchitektur

Am Institut für Städtebau und Raumplanung der Fakultät für Architektur der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

### **UNIVERSITÄTSPROFESSORIN / UNIVERSITÄTSPROFESSORS FÜR LANDSCHAFTSARCHITEKTUR**

gemäß § 99 UG 2002 in Form eines auf 3 Jahre befristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 % zum ehest möglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die Professur richtet sich an international herausragende Persönlichkeiten auf dem Fachgebiet der Landschaftsarchitektur, die auf Grundlage ihrer Erfahrung die Entwicklung von zeitgenössischem disziplinären Wissen auf diesem Gebiet vorantreiben und dieses an der Fakultät für Architektur neue Fachgebiet gestalten möchten.

#### **AUFGABEN**

Ziel der Professur für Landschaftsarchitektur ist es, einen auf den Entwurf bezogenen Schwerpunkt in Lehre und Forschung innerhalb der Fakultät zu etablieren.

Zum einen befasst sich die Professur mit der künstlerischen und ästhetischen Ausrichtung von Landschaftsarchitektur, zum anderen sollen Themenbereiche herausgearbeitet werden, die auf die dynamischen Prozesse fokussieren, die innerhalb einer Landschaft wirken.

Die Forschung soll auch auf den universitären Forschungsschwerpunkt „Alpiner Raum“ ausgerichtet sein und sich mit dem Phänomen der alpinen Landschaft beschäftigen. Zudem soll sich die Forschung an der von der Fakultät für Architektur angestrebten Arbeitsweise des „Research by design“ orientieren und diese weiterentwickeln.

Die zukünftige Professorin / der zukünftige Professor wird gestalterische Lehre – künstlerisch und wissenschaftlich – in Form von Vorlesungen, Seminaren, Entwurfsstudios und Lehrbeispielen (Exkursionen) im Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium abhalten und Abschlussarbeiten in diesen Studien betreuen.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

#### **ANSTELLUNGSERFORDERNISSE**

- a) eine entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische universitäre Ausbildung;
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder eine durch Projekte und Publikationen nachzuweisende gleich zu haltende Qualifikation im Bereich Lehre und Forschung für das zu besetzende Fachgebiet;
- c) Kreativität und Interesse an transdisziplinären Forschungsgebieten;
- d) Erfahrung im Arbeiten an der Schnittstelle von Landschaft zu Architektur, Städtebau und Kunst;
- e) facheinschlägige Erfahrung weltweit;
- f) ausgeprägte didaktische Fähigkeiten;
- g) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln;

h) Qualifikation zur Führungskraft.

Bewerbungen müssen bis spätestens

**21. September 2016**

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultätenservicestelle Technikerstraße 17, A-6020 Innsbruck ([fss-technik@uibk.ac.at](mailto:fss-technik@uibk.ac.at)) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 2.421,35/Monat (14 mal, bei einem Beschäftigungsausmaß von 50%) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Tätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Weiters soll für die Bewerbung eine Präsentation im pdf-Format erstellt werden und folgende Punkte beinhalten: Name und gegenwärtige Beschäftigung, Lebenslauf der letzten 10 Jahre und Vorstellung von max. 3 Projekten (max. 20 pdf-Seiten)

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

<http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/technikerstrasse/berufung/index.html>

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

---

## 544. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessorin / eines Universitätsprofessors für Hochbau und konstruktives Entwerfen

Am Institut für Experimentelle Architektur der Fakultät für Architektur der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

### **UNIVERSITÄTSPROFESSORIN / UNIVERSITÄTSPROFESSORS FÜR HOCHBAU UND KONSTRUKTIVES ENTWERFEN**

gemäß § 99 UG 2002 in Form eines bis 31. August 2019 befristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 % zum ehest möglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die Professur richtet sich an international herausragende Persönlichkeiten auf dem Fachgebiet von Baukonstruktion und neuen Technologien in der Architektur mit Erfahrung in Entwurf und Umsetzung.

## AUFGABEN

Die Professur für Hochbau und konstruktives Entwerfen ist speziell auf baukonstruktive Fragestellungen ausgerichtet, die Bezug auf material-technologische Herausforderungen nehmen; sie treibt die Entwicklung eines zeitgenössischen disziplinären Wissens auf diesem Gebiet voran und stärkt die Position dieses Fachgebiets an der Fakultät für Architektur und darüber hinaus.

Die zukünftige Professorin / der zukünftige Professor wird eine auf fortgeschrittenen Entwurf und zukunftsweisende baukonstruktive Ausführung bezogene Lehre – in Form von Vorlesungen und Seminaren, schwerpunktmäßig im Masterstudium Architektur – abhalten und auch entsprechende Abschlussarbeiten betreuen.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

## ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- a) eine entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische universitäre Ausbildung;
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder eine durch Projekte und Publikationen nachzuweisende gleich zu haltende Qualifikation im Bereich Lehre und Forschung für das zu besetzende Fachgebiet;
- c) Kreativität und Interesse an transdisziplinären Forschungsgebieten;
- d) Erfahrung in der Umsetzung von innovativen Baukonstruktionen;
- e) facheinschlägige Erfahrung weltweit;
- f) ausgeprägte didaktische Fähigkeiten;
- g) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln;
- h) Qualifikation zur Führungskraft.

Bewerbungen müssen bis spätestens

**21. September 2016**

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultätenservicestelle Technikerstraße 17, A-6020 Innsbruck ([fss-technik@uibk.ac.at](mailto:fss-technik@uibk.ac.at)) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 2.421,35/Monat (14 mal, bei einem Beschäftigungsausmaß von 50%) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Tätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

<http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/technikerstrasse/berufung/index.html>

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

---

## 545. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Geotechnik und Tunnelbau

Am Institut für Infrastruktur der Fakultät für Technische Wissenschaften der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

### **UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS FÜR GEOTECHNIK und TUNNELBAU**

gemäß § 98 UG 2002 in Form eines unbefristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität zu besetzen.

#### **AUFGABEN**

Die zu berufende Persönlichkeit soll die Fachgebiete Geotechnik und Tunnelbau in Forschung und Lehre engagiert vertreten, Akzente in der wissenschaftlichen Forschung in diesen Fachbereichen setzen, Projekte der Grundlagen- und angewandten Forschung initiieren und durchführen sowie das bestehende geotechnische Labor fortführen und ausbauen.

Die enge Zusammenarbeit mit fachverwandten Arbeitsbereichen und Forschungszentren der Fakultät für Technische Wissenschaften und die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit werden erwartet.

Die Forschungsaktivitäten sollen sowohl national als auch international finanzierte Projekte in der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung in enger Kooperation mit anderen wissenschaftlichen Institutionen und der Industrie einschließen.

Die Lehre umfasst die Abhaltung von Lehrveranstaltungen in den Fachgebieten Geotechnik und Tunnelbau in deutscher und englischer Sprache und die Betreuung von Studierenden im Bachelorstudium Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, in den Masterstudien Bauingenieurwissenschaften und Umweltingenieurwissenschaften sowie im Doktoratsstudium der Technischen Wissenschaften. Informationen zum Studienangebot finden Sie auf der Ausschreibungshomepage (siehe unten).

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung wird vorausgesetzt.

## **ANSTELLUNGSERFORDERNISSE**

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder gleichzuhaltende Eignung;
- c) Publikationen in führenden internationalen referierten Fachzeitschriften auf dem Gebiet der Geotechnik und des Tunnelbaus;
- d) Praktische Erfahrung im Bereich der Geotechnik und des Tunnelbaus;
- e) Einbindung in die internationale Forschung;
- f) facheinschlägige Auslandserfahrung;
- g) Erfahrung in der Lehre und ausgeprägte didaktische Fähigkeiten;
- h) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln;
- i) Qualifikation zur Führungskraft;
- j) sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse.

Bewerbungen müssen bis spätestens

**14. Oktober 2016**

bei der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort  
Technikerstraße 17, A-6020 Innsbruck ([fss-technik@uibk.ac.at](mailto:fss-technik@uibk.ac.at)) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerbungsunterlagen in dt. Sprache sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten, die fünf wichtigsten Publikationen sowie ein Lehrekonzep. Ergänzend sind die Unterlagen unter Verwendung des auf der unten angeführten Homepage verfügbaren Bewerbungsformulars zusammenzufassen. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von brutto € 4.842,70/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter  
<http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/technikerstrasse/berufung/index.html>

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK  
R e k t o r

---

## 546. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Staatsrecht, Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht

Am Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

### **Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Staatsrecht, Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht**

in Form eines unbefristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität zu besetzen.

#### **AUFGABEN**

Vertretung der Fächer Staatsrecht, Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht in Forschung und Lehre.

Erwünschte Forschungsschwerpunkte sollen im Verfassungsrecht und im österreichischen Verwaltungsrecht einschließlich der unionsrechtlichen Bezüge und in der Verwaltungslehre als Theoriefach liegen. Ein besonderer Forschungsakzent soll im Bereich des österreichischen Verwaltungsrechts einschließlich der verfassungsrechtlichen und unionsrechtlichen Bezüge liegen.

Die Zusammenarbeit mit den Forschungszentren „Europäische Integration“ und „Föderalismus“ ist erwünscht.

Die Lehre umfasst die Abhaltung von Lehrveranstaltungen und die Betreuung schriftlicher Arbeiten im Bereich des öffentlichen Rechts in den Studienrichtungen Diplomstudium Rechtswissenschaften, Bachelorstudium Wirtschaftsrecht, Masterstudium Wirtschaftsrecht, Diplomstudium Wirtschaftsrecht und Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften. Dies umfasst auch die Abhaltung von Lehrveranstaltungen und die Betreuung schriftlicher Arbeiten im Fach öffentliches Wirtschaftsrecht.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

#### **ANSTELLUNGSERFORDERNISSE**

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder gleichzuhaltende Eignung;
- c) Publikationen in führenden nationalen und internationalen Fachzeitschriften, Sammelwerken sowie Monographien;
- d) Einbindung in die nationale und internationale fachspezifische Forschung;
- e) facheinschlägige außeruniversitäre Praxis erwünscht;
- f) sehr gute didaktische Fähigkeiten;
- g) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln;
- h) Qualifikation zur Führungskraft;
- i) Bereitschaft zur wissenschaftlichen Kooperation.

Bewerbungen müssen bis spätestens

**17. Oktober 2016**

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Innrain 52f, A-6020 Innsbruck ([fss-innrain52f@uibk.ac.at](mailto:fss-innrain52f@uibk.ac.at)) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 4.842,70/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter: [http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/innrain52f/berufungen\\_habilitationen/berufungen\\_index\\_2010.html](http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/innrain52f/berufungen_habilitationen/berufungen_index_2010.html)

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

R e k t o r

---

## 547. Ausschreibung einer Universitätsprofessur für Philosophie und ästhetische Theorie am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften

**]a[** akademie der bildenden künste wien

An der Akademie der bildenden Künste Wien gelangt folgende Stelle zur Ausschreibung:

### **Universitätsprofessur**

gem. § 99 Universitätsgesetz 2002 für Philosophie und ästhetische Theorie am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften. Diese Professur wird im vollen Beschäftigungsausmaß ab 1. März bis 30. Juni 2017 vergeben

Das Aufgabenfeld umfasst eine Lehrtätigkeit von mindestens 8 Semesterwochenstunden im genannten Fach.

Voraussetzungen für die Bewerbung:

- ein der Verwendung entsprechendes inländisches oder gleichwertiges ausländisches Doktorat;
- hervorragende wissenschaftliche Qualifikation für das zu besetzende Fach;
- umfassende Publikations- und mehrjährige Forschungstätigkeit;
- Nachweis mehrjähriger universitärer Lehrerfahrung im Bereich der genannten Wissensgebiete;
- pädagogische und didaktische Eignung und Erfahrung;



- facheinschlägige internationale sowie außeruniversitäre Praxis im Bereich Kunst- und Kulturkritik;
- Kenntnis der nicht-westlicher Philosophie, Epistemologie und Ästhetik
- Kenntnis interdisziplinärer Kunst- und Kulturwissenschaften;
- ausgezeichnete Englisch- und/oder Deutschkenntnisse.

Gewünschte Qualifikationen:

- Kenntnis aktueller Diskurse und Erfahrungen im Bereich zeitgenössischer Kunstproduktion in ihren Schnittmengen zu zeitgenössischer philosophischer und kulturwissenschaftlicher Theorie;
- Habilitation oder gleichzuhaltende Qualifikation;
- Bereitschaft zur Kooperation mit Mitarbeiter\_innen;
- Bereitschaft zur Kooperation mit anderen Instituten der Akademie der bildenden Künste Wien;

Bewerbungen sind ein ausführlicher Lebenslauf sowie ein Lehrkonzept beizufügen.

Der monatliche Bruttobezug nach dem Kollektivvertrag für die ArbeitnehmerInnen der Universitäten in der Gehaltsgruppe A1 beträgt derzeit Euro 4.842,7.

Interessent\_innen bewerben sich bitte bis 15.10.2016 unter: **[www.akbild.ac.at/jobs](http://www.akbild.ac.at/jobs)**

Die Akademie der bildenden Künste Wien strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im künstlerischen und wissenschaftlichen Personal und in Leitungspositionen an und ersucht nachdrücklich um Bewerbungen von qualifizierten Frauen, die bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen werden. Gleichfalls verpflichtet sich die Akademie der bildenden Künste Wien zu antidiskriminierenden Maßnahmen in der Personalpolitik. Die Bewerber\_innen haben keinen Anspruch auf Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Mag. Evelyn Barovsky

Rechts- und Personalabteilung

Akademie der bildenden Künste Wien

---

## 548. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

Die Ausschreibung von Stellen der Universität Innsbruck erfolgt nicht mehr über diesen Teil des Mitteilungsblatts, sondern kann im Karriereportal der Universität Innsbruck jeweils unter der betreffenden Stellenbezeichnung (Chiffre) abgerufen werden:  
[http://orawww.uibk.ac.at/public\\_prod/owa/karriereportal.home](http://orawww.uibk.ac.at/public_prod/owa/karriereportal.home)

Für die Redaktion:

Mag. Johannes Weber

---